

„S git jungi Höher und Salloth,  
„Der Nachbar wird verliebt mit nehma,  
„Sen Buttla, 's dürf si kans mit schäma,  
„Mir sen ditz z' Dritt, und drei sens grohd.

„Und wöi die Frau a Houh thout z'schneid'n,  
„Dau schreits in Moh und ihren Leut'n,  
„Und sagt, ditz sieg dös Wunder oh,  
„Dös Hemetknöpfle as dein Krog'n,  
„Dös finn i in an Buttles Mog'n,  
„Wöi geht dös Ding zou, löiber Moh.

„No, sagt der Nachbar, ih mouß sog'n,  
„Du findst meih'r in an Buttles Mog'n,  
„Als mancher in der ganz'n Stadt,  
„Löhb wuhl, ih loh nit länger bleib'n,  
„Du könnst an in a Wasser treib'n,  
„Dös Sauglück haut noh kahner g'hat.“

---

Pred. Sal. Cap. 12. V. 1 — 7.

Zum Wiegeschenke gab mir die Natur,  
Der herrlichen Gaben so viele,  
Sie gab mir Gesundheit, und fröhlichen Muth,  
Der Phantastie himmlische Spiele,  
Und hüllte das Ganze in Formen ein,  
Nicht blendend schön, doch menschlich rein.